

ARTENSCHUTZ:

LICHT AUS FÜR DIE FLEDERMAUS



Viele Kirchen werden nachts angestrahlt. Nicht nur wegen des Energieverbrauchs, sondern auch aus Gründen des Artenschutzes sieht das der BUND Naturschutz kritisch. Der Naturschutzverband will jetzt prüfen, ob wichtige Fledermausvorkommen im Landkreis Main-Spessart durch die nächtliche Beleuchtung beeinträchtigt werden.

„Viele Fledermausarten meiden Licht. Wird das Umfeld ihrer Quartiere durch künstliches Licht aufgehellert, fliegen die Tiere nachts später zur Nahrungssuche aus“, erklärt Thomas Mantel, Fledermausexperte von der Kreisgruppe Main-Spessart des BUND Naturschutz. „Damit entfallen für diese Fledermauskolonien die ersten Stunden der Nacht, die noch recht warm und besonders insektenreich sind, das Nahrungsangebot wird für sie dadurch knapper“. In manchen Fällen geben die Fledermäuse ihr Quartier sogar völlig auf.

Der Naturschutzverband will nun wissen, ob auch im Landkreis Main-Spessart Fledermauskolonien betroffen sind. Daher werden im Frühjahr und Sommer 2023 Kirchen mit bedeutenden Fledermausvorkommen nachts aufgesucht und die Beleuchtungssituation überprüft. „Wir wünschen uns, dass zumindest die gesetzlich vorgeschriebene Abschaltung um 23 Uhr erfolgt“ betont Mantel. Denn seit 01.08.2019 müssen in Bayern Beleuchtungen von Kirchen, Rathäusern, Schlössern, Ämtern, Schulen und anderen Gebäude der öffentlichen Hand spätestens zu dieser Zeit abgeschaltet werden. Insofern Fledermausvorkommen durch eine Beleuchtung vor 23 Uhr gefährdet sind, hofft der BUND Naturschutz auf deren weitergehende

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Main-Spessart
Erwin Scheiner
Vorsitzender
Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391 8892
Fax 09391 9198298
bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de

Marktheidenfeld, 15.05.2023

Wir sind ausgezeichnet mit dem
Qualitätssiegel
Umweltbildung.Bayern



**Unser
Umweltbildungsprojekt
2022/23:**

Vielfalt der/am Wege



Einschränkung während der Zeit der Jungenaufzucht.

Fledermäuse aber auch ihre Nahrungsinsekten werden auch durch Licht an anderer Stelle gestört. Der Naturschutzverband appelliert daher an Gemeinden und Grundbesitzende, wo immer es geht auf nächtlich Beleuchtung zu verzichten. „Durch Zeitschaltuhren, die Vermeidung einer Abstrahlung nach oben oder einer Aktivierung durch Bewegungsmelder lassen sich die negativen Auswirkungen reduzieren, falls eine Beleuchtungen wirklich erforderlich ist“, weiß Thomas Mantel von der BUND Naturschutz Kreisgruppe.

Bei der Überprüfung der vorgeschriebenen Abschaltung der Beleuchtung öffentlicher Gebäude um 23 Uhr, unabhängig vom Vorhandensein von Fledermäusen, hofft der BUND auf Unterstützung aus der Bevölkerung. „Wer immer eine solche Beleuchtung zu später Stunde feststellt, kann sie uns melden“, so Mantel. Der Verband bittet um Übermittlung der Adresse, der Art des Gebäudes und möglichst einem nachts aufgenommenen Bild an bn-msp@t-online.de.



Für Rückfragen:

Thomas Mantel

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Main-Spessart

Tel.: 016097917980

eMail: thomas.mantel@live.de

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit rund 265.000 Mitgliedern und Förderern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit 110 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Bilder: Großes Mausohr, eine der lichtmeidenden Fledermausarten. Bildautor Andreas Zahn